

# Frauen im Blickpunkt



**Adelheid Lettner, 36, ist die erste Forstmeisterin der Österreichischen Bundesforste (ÖBF). Beim Hearing**

**für die Neubesetzung des Forstbetriebes Pongau hat die Forstakademikerin fünf männliche Mitbewerber aus dem Feld geschlagen. In St. Johann leitet Adelheid Lettner den Betrieb mit 70 Mitarbeitern und 48.000 ha Betriebsfläche.**

## Petra Velten,

45, ist die erste Professorin für Strafrecht an der Linzer Johannes Kepler Universität. Die ehemalige Anwältin und Professorin in Bielefeld ist die sechste »ordentliche« Professorin an der Uni Linz. Ihr Fachgebiet sind »DNA-Analyse, Einsatz von Handy-Überwachung als Beweismittel und Datenschutz«.

## Claudia Haas & Dorothea Löcker,

die eine Gründerin des Wiener Kindermuseums ZOOM, die andere Verlegerin des Picus Verlags, erhielten das »Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien«.

## Margarete Mitscherlich

Mit Büchern wie »Die Unfähigkeit zu trauern«, »Die friedfertige Frau«, »Die Zukunft ist

weiblich« wurde die gebürtige Dänin Margarete Mitscherlich weltberühmt. Die heute 87-jährige Psychoanalytikerin, Mitbegründerin des Sigmund-Freud-Instituts in Frankfurt, erhielt im Rahmen einer »Wiener Vorlesung« den neu geschaffenen Erwin-Chargaff-Preis überreicht.



**Ewa Olofsdotter Degerstedt, Gründerin der Regionalgruppe des ÖSBM (Österreichischen Ver-**

**bands für Sekretariat und Büromanagement), Leiterin des GZO Gründerinnenzentrums in Wels, wurde mit der »Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich« ausgezeichnet.**

## Rotraud A. Perner,

Psychoanalytikerin, Psychotherapeutin und Leiterin des ISS (Instituts für Stressprophylaxe und Salutogenese), wurde »für ihre besonderen Verdienste in der Erforschung der Salutogenese« mit dem »Goldenen Ehrenzeichen der Republik Österreich« ausgezeichnet. Salutogenese, die Lehre von der Gesundheitsentstehung, zeigt auf, dass Gesundheit durch Zusammenwirken von physischen, psychischen und sozialen Faktoren bestimmt ist.

## o. Univ.-Prof. Dr. Gerti Kappel

Universitätsprofessorin für Wirtschaftsinformatik, TU Wien

»Mädchen interessieren sich nicht für Technik.« Gerti Kappel, Universitätsprofessorin für Wirtschaftsinformatik an der Technischen Universität Wien, zitiert damit den Ausspruch einer Direktorin eines Wiener Mädchengymnasiums. Und entgegnet diesem technikfeindlichen

und konservativen Rollendenken: »Mädchen und junge Frauen müssen in den technisch-naturwissenschaftlichen Fächern voll und ernst genommen werden.« Ihrer Meinung nach lassen sich Mädchen viel eher abschrecken als Buben, die wesentlich spielerischer mit technischen Fächern und Fragen umgehen. »Mädchen sind förderungswürdig.« Deshalb setzte sich die Universitätsprofessorin massiv dafür ein, einen Töchertag, analog zur US-Aktion »Take your daughters to work«, an der TU Wien zu etablieren. Dieser konnte heuer bereits zum zweiten Mal stattfinden.

Die Liebe zur Mathematik und die Begabung hat die 45-Jährige von ihrem Vater, einem Zimmerer, geerbt. »Von ihm habe ich gelernt, logisch strukturiert vorzugehen.« Zielstrebig und konsequent hat die gebürtige Wienerin das Doppelstudium Betriebsinformatik und Informatik absolviert. Mit 33 Jahren wurde sie Professorin an der Universität Linz. 2001 folgte die zweifache Mutter dem Ruf nach Wien. »Seit den Kindern habe ich meine Arbeit stark reduziert, von 70 Stunden auf maximal 40 bis 50 Stunden in der Woche«, so die Software-Professorin.

Um Mädchen und junge Frauen für technische Berufe zu interessieren, hat die Wissenschaftlerin bereits für Linz das Projekt FIT, Frauen in die Technik, entwickelt. An der TU Wien ist sie Projektleiterin von WIT, Wissenschaftlerinnenkolleg Internettechnologien ([www.wit.at](http://www.wit.at)). »Da geht es nicht nur um die Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen, sondern um laufbahunterstützende Maßnahmen für Schülerinnen, Maturantinnen und Studentinnen.« Wenn Kollegen von deren interessierten, klugen Fragen begeistert sind, sieht sich Professorin Kappel bestätigt. *mpf*



## termine >> termine >> termine >> termine >> termine >> termine >> termine

Uwe Rogge, 8. 6., 18.00–19.30 Uhr; 8. 6., 20.30–22.00 Uhr, Neues Rathaus Linz, Festsaal

### > Auf Pilgerinnenwegen.

Ausflug auf den Kaser bei Vent/Ötztal, 18. 6., Abfahrt: Haus der Begegnung, 8.00 Uhr;

Anmeldung: Monika Gabriel-Peer, Stamser Feld 1, 6020 Innsbruck, Tel. 05 12/28 13 08, E-Mail: [monika.gabriel-peer@utanet.at](mailto:monika.gabriel-peer@utanet.at)

### > Wellness beim Putzen

Entspannt staubsaugen. Genie-

ßerisch wischen. Für die Ethnologin Katharina Zaugg ist der Umgang mit dem Lappen eine Lebensphilosophie. Grundkurs für Reinigungspersonal, 23. 6., 9.00–18.00 Uhr, Bildungshaus Puchberg, 4600 Wels, Tel. 072 42/475 37-16

### > Guter Hoffnung sein

Entspannungsübungen, Meditation, Tanz, Gespräch, Phantasie-reisen. Ein meditativer Tag für Schwangere, 4. 6., 9.00–17.00 Uhr, Bildungszentrum St. Benedikt, Promenad 14, 3353 Seitenstetten, Tel. 074 77/428 85